©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

W. FRITSCH: Aufnahmsbericht über die geologische Neukartierung des Gebietes des Sonntags- und Kraigerberges bei St. Veit a. d. Glan, Kärnten. F. 34/35, 211—217.
W. GROSS: Meine Mineralien- und Versteinerungssammlung. F. 36, 249—250.
K. MATZ: Das Molybdänglanzvorkommen von der Alpeinerscharte im Olperergebiet (Zillertaler Alpen). F. 34/35, 192—197.
H. MEIXNER: Zum 70. Geburtstag von Univ.-Prof. i. R. Dr. Franz ANGEL. F. 34/35, 184—186.
H. MEIXNER: Umhüllungspseudomorphosen von Kalzedon um pseudooktaedrische Magnesit-xx aus der Talklagerstätte bei Lessach im Lungau, Salzburg, F. 34/35, 189—191.
H. MEIXNER: An unsere Mineralsammler in Österreich. F. 34/35, 220—221.
H. MEIXNER: Bücherschau. F. 34/35, 222—224. F. 36, 255—259.
H. MEIXNER: Korynit von Schwabegg, Kärnten; ein Beitrag zum Vorkommen von Mineralen der Gersdorffit-Ullmannit-Verwandtschaft in Kärnten. F. 36, 242—248.
M. MOTTL: Säugetierfunde von St. Stefan im Lavanttal. F 34/35, 187—189.
W. PHILIPPEK: Wie ich zum Mineralsammler wurde. F. 36, 250—253.
A. PILGER & R. SCHÖNENBERG: Vorläufige Mitteilung über ein Vorkommen basischer Tuffe in der Mitteltrias der Gailtaler Alpen. F. 36, 232.
P. PLOTENY: Zentralalpines Mesozoikum bei Neumarkt in Steiermark? F. 34/35, 206—208.
H. TERTSCH: Die Kristallhärte und ihre praktische Bedeutung I., F. 36, 233—242.
J. (H.) WAPPIS: Eine Sammlerfahrt zur Burgumeralpe („Wildkreuzjoch"), Pfitschtal, Südtirol. F. 34/35, 218—220.
J. (H.) WAPPIS: Meine Mineralsammlung. F. 36, 253—254.

Zum 70. Geburtstage von Univ.-Prof. Dr. F. ANGEL (1. 1. 1957) wurde unter maßgeblicher Mitarbeit von Fachgruppenmitgliedern eine Festschrift mit 19 min.-geol.-lagerstättenkundlichen Arbeiten gemeinschaftlich von den Naturwissenschaftlichen Vereinen für Kärnten bzw. Steiermark hrausgegeben, die als 20. Sonderheft der Carinthia II erschienen ist.

Merklichen Auftrieb liefern der Fachgruppe die einschlägigen Sonderhefte der Carinthia II, von denen besonders

Heft 17: A. KIESLINGER: Die Bausteine Kärntens.

Heft 18: A. KAHLER: Urwelt Kärntens I, und

Heft 21: H. MEIXNER: Die Minerale Kärntens I

aus den letzten Jahren zu erwähnen sind.

Im Oktober 1958. Heinz Meixner

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1957

Mit der Mitgliederbewegung der Fachgruppe beginnend, kann berichtet werden, daß als 75. Mitglied der bekannte deutsche Zikadenforscher Dr. Wilhelm Wagner, Hamburg, begrüßt werden konnte.

Wie bereits einmal hier betont, konnte durch die sehr rührige Tätigkeit mehrerer Kollegen bereits seit einer Reihe von Jahren die Aufmerksamkeit der ausländischen Fachleute auf die Besonderheit und Eigenart der Insektenwelt in Kärnten hingelenkt werden. So ist zum Beispiel im Waidischtale das Gasthaus „Zur Linde" heute ein Hauptquartier vornehmlich deutscher Entomologen geworden und den Sommer hindurch ständig voll von solchen besetzt. Für Exkursionen ins Koschutagebiet und in die umgebenden Teile der Karawankenordkette mit den vielen günstigen Gräben und Tälern ist Waidisch ein idealer Aufenthalt, von wo aus auch in mehreren Fällen schon orientierende

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Führungen durch einzelne Kollegen für die weniger berggewohnten Entomologengäste vorgenommen wurden.

Wie alljährlich wurde auch heuer durch die Jahrestagung 1957 am 8. Dezember im Landesmuseum die sommerliche Tätigkeit der Kollegen durch mehrere Fachvorträge am Vormittag und eine gemütliche Zusammenkunft am Nachmittag abgeschlossen. Hier möchten wir besonders auf die sehr aufschlußreichen und interessanten Ausführungen des bekannten Fachmannes, Herrn Univ.-Prof. Dr. Karl E. Schedl, Lienz, über die Entwicklung der angewandten Biologie in Kanada und seine wissenschaftlichen Arbeiten an Versuchsstationen in den tropischen Regenwäldern des belgischen Kongo, die er im Auftrage der belgischen Regierung durchgeführt hatte, hinweisen. Auch Freund Thurner berichtete uns wieder über seine entomologischen Reisen, diesmal zum Olymp in Griechenland, wo er viele Raritäten herrlicher Schmetterlinge erlangen konnte, aber auch reiches Material anderer Insektenordnungen aufsammelte. Den Schluß der Vorträge bildete ein Kurzbericht Hölzels mit einigen Lichtbildern über die Bodentierwelt in den Buchenwäldern der südlichen Koralpe.

Daß unsere Mitglieder nicht allein in Kärnten ihre Insektenstudien und Aufsammlungen betreiben, zeigen die alljährlichen Auslandsreisen einer Reihe unserer Herren, wobei besonders die südlichen Nachbarländer Italien und Jugoslawien bevorzugt werden, aber auch Griechenland, Südfrankreich und Spanien Anziehungspunkte bilden.

Die engere Landesforschung, vornehmlich Bodenuntersuchungen durch Hölzel, verlagerte sich teils auf die mehr vermuteten als anscheinend vorhandenen restlichen Buchenwaldungen der Saualpe.

Doch wurden auch, wie in anderen Jahren, viele Exkursionen in die meisten Berggruppen Kärntens durchgeführt und es wurde sehr interessantes Material gewonnen. Wie weit wir noch von der endgültigen Kenntnis unserer Landesfauna entfernt sind, und daß es selbst noch unter recht großen Insekten für uns unbekannte Arten gibt, zeigt die Auffindung einer sehr auffallenden Miramella-Bergheuschrecke im Nockgebiet, deren systematische Stellung selbst bei bekannten internationalen Fachleuten Kopfzerbrechen verursacht.

Erwähnen möchten wir schließlich noch die regelmäßig von einer festen Zahl von Kollegen besuchte Entomologische Tischrunde am 1. Freitag der Wintermonate im „Klublokal" Bahnhofshotel Klagenfurt. Emil Hölzel

Bericht der Fachgruppe für Botanik

Nach dem im Juli 1957 im Bereiche der Erlacherhütte abgehaltenen botanischen Kurs, über den bereits im letzten Jahrgang der Car. II berichtet wurde, eröffnete die Fachgruppe ihre Tätigkeit offiziell mit der Tagung am 30. September 1957. Rund 70 Teilnehmer, weit mehr als erwartet, waren anwesend. Die Tagesordnung umfaßte die Begrüßung durch den Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herrn Univ.-Prof. Dr. Kahler und einen hervorragenden Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Widder (Graz) über „Eine neue Blütenpflanze aus den Lavanttaler Alpen" (*Rhinanthus carinthiacus* Widder). Danach sprach Univ.-Prof. Dr. Aichinger über „Das Einwandern illyrisch-mediterraner Pflanzen durch das Loibltal", wodurch er eine Einführung in das Gebiet der geplanten Exkursion gab. Schließlich berichtete Prof. Turnowsky über das Leben einiger Hochgebirgspflanzen. Da das Wetter denkbar schlecht war, wurden am Nachmittag Kurzreferate gehalten, und es wurden den Teilnehmern Anregungen und Vorschläge zum selbständigen Beobachten gegeben, um dem Zweck der Fachgruppe, die botanische Erforschung Kärntens zu fördern, gerecht zu werden.

Die Exkursion ins Loibltal wurde eine Woche später bei bestem Wetter unter sehr starker Beteiligung und Anteilnahme (über 50 Personen!) von Prof. Aichinger und Turnowsky geführt. Somit begann die jüngste Fachgruppe des Vereins ihre Arbeit unter günstigen Voraussetzungen. Es ist zu hoffen, daß sie ihre Aufgaben erfüllen kann.

Erwin Aichinger und Fritz Turnowsky

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 148_68

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppefür Entomologie für das Jahr 1957 197-198